

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 10 (1956)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3 hochwertige Möbelstoffe



VIKING

» der Nordische «
sympathisch und
dekorativ

CORONA

» der Klassische «
mustergültig und
repräsentativ

TOGA

» der Vornehme «
ein edler Stoff

Erhältlich in den guten Fachgeschäften

Schoop

Zürich, Basel, Bern, Lausanne, Lugano

men wird geplant, berechnet, entworfen und gezeichnet und in schöpferischer Arbeit stets nach neuen Möglichkeiten gesucht. Denn gerade neben den ausgeklügelten Serienanfertigungen ist die individuelle Anpassungsfähigkeit der Franke-Spültische und -Kombinationen weitgehend ein Verdienst der «Planer», die ihre strenge Materie nach allen Kanten beherrschen und Hand in Hand mit Architekt, Sanitär-Grossist und -Installateur arbeiten müssen. Im zweiten und dritten Stock finden wir sodann die Abteilungen Kombinationen, Einkauf und Buchhaltung, die sich in ihrer Geschlossenheit ebenfalls harmo-

nisch ins Ganze einfügen. In der organischen Zusammenfassung dieser Projektierungs- und Verkaufsabteilungen liegt ein gewichtiger Teil des Erfolges und der Qualität der Franke-Produkte. In diesem Gebäude entzündet sich der Funke, der, auf die verschiedenen Werkhallen überspringend, Hände regt und Räder dreht und das Ganze mit dem Geist des «team-work» erfüllt. So wie eine Franke-Kombination verschiedene Elemente unter einer einzigen, kompakten Abdeckung vereinigt, so konzentrieren sich nun die verschiedenen Organisationszweige der Franke-Werke unter einem Dach.

Das New Yorker Coliseum

Ein neuer Markstein im Stadtbild New Yorks. Von unserm New Yorker Korrespondenten: Das neue New Yorker Coliseum – gleichzeitig Ausstellungshalle und Bürohochhaus – bedeutet einen neuen dauerhaften Zug im Charakterbild der grossen Stadt. Das neue Gebäude, das im kommenden Jahr bereits in Betrieb genommen werden soll, befindet sich am Columbus Circle, einem Verkehrsknotenpunkt New Yorks, gerade da, wo an der einen Seite des Circle der riesenhafte Central Park seine Grünfläche beginnt, und auf der anderen die ewiglange Markzeile des Broadway sich zu ihrem diagonalen Schwung nach Westen anschickt. Die Errichtung des neuen Coliseum kostet 30 Millionen Dollar, sie wird von der «Triborough Bridge and Tunnel Authority» unter ihrem Chairman Robert Moses durchgeführt. Der Eindruck des Gebäudes, das von grauem Ziegelwerk umhüllt ist, ist «konservativ-modern». Es ist das erste Ausstellungsgebäude dieser Art, das in New York errichtet wurde, und den Notwendigkeiten der Zeit und des heißen New Yorker Sommers ent-

sprechend, ist es durchwegs air-conditioned, mit regulierbarer Luftkühlung und Luftfeuchtigkeitsgehalt.

Riesenhafte Ausstellungshalle

Seit vielen Jahren hat sich das Bedürfnis nach einer grossen, modernen Ausstellungshalle geltend gemacht. Im vergangenen Jahre kamen nicht viel weniger als 3 Millionen Menschen eigens nach New York, um dort Ausstellungen und Versammlungen zu veranstalten oder zu besuchen. Sie brachten in die Stadt einen Betrag von nahezu einer Viertelmilliarde Dollar, die sie für Wohnung, Mahlzeiten, Einkauf von Waren, Unterhaltung usw. ausgaben.

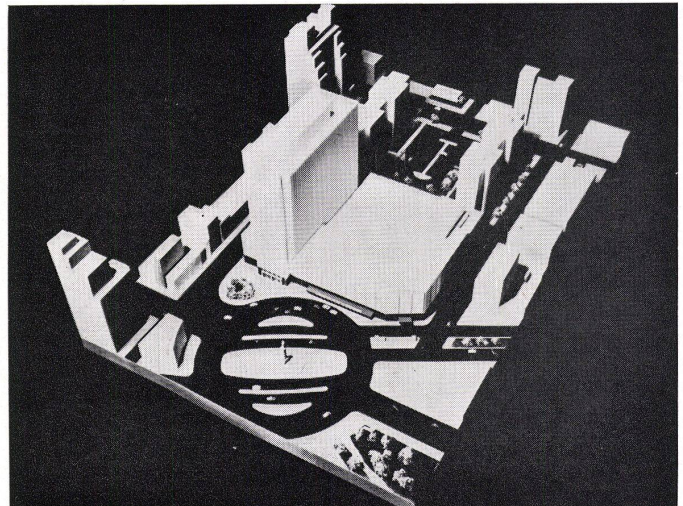
Eine schöne und würdige und geräumige Ausstellungshalle zu besitzen, ist daher für eine Stadt von der Bedeutung New Yorks geradezu eine wirtschaftliche Notwendigkeit und zweifellos ein finanzieller Nutzen. Die neue Ausstellungshalle wird neue Gruppen von Ausstellern und Unternehmern nach New York bringen.

Die Besucher, die das neue Coliseum vom Haupteingang am Columbus Circle aus betreten, kommen zunächst in eine grosse Halle, die fast 100 Meter lang ist



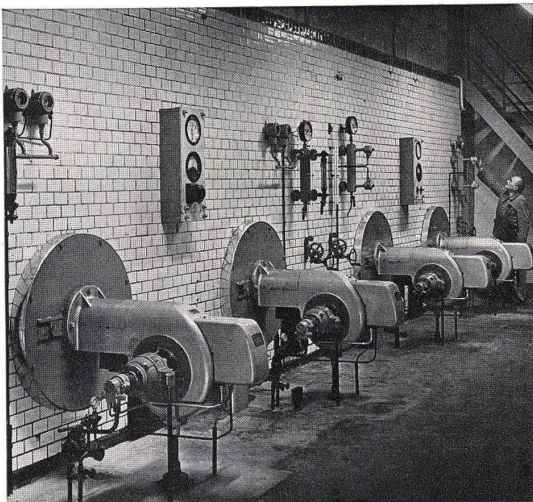
Coliseum in New York
Ausstellungshalle und Bürohochhaus

Coliseum in New York
Modell der Gegend bei Columbus Circle,
verbunden mit neuen Wohngebäuden



Im Lagerhaus Franz Carl Weber, Zürich

OERTLI - Oelfeuerungen



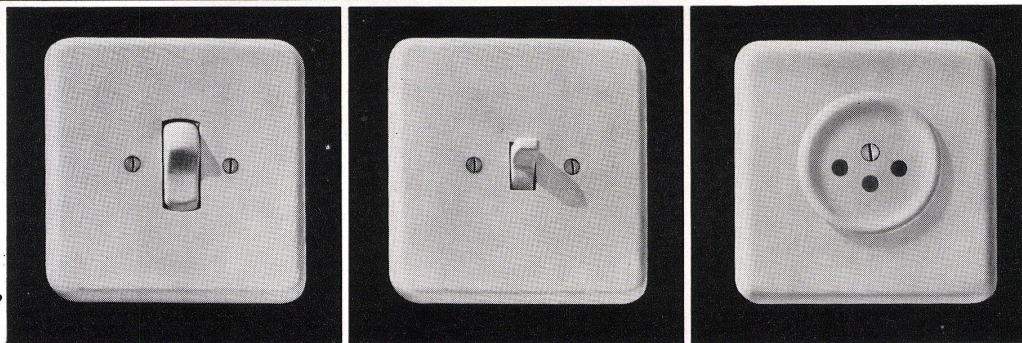
Ing. W. Oertli AG. Zürich

Beustweg 12, Telefon 051 / 34 10 11

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Feller



und 20 Meter breit. Durch niedrige Glas-
tellungen ist sie in vier Abteilungen ge-
teilt, und von jeder dieser Abteilungen
gehen vertikale Transportmöglichkeiten
in die Höhe. Diese Anordnung ermöglicht
einen kontrollierten Eintritt zu den vier
Ausstellungs-Stockwerken. Eine Aus-
stellung kann also ohne Schwierigkeit
entweder das ganze Gebäude in Anspruch
nehmen, oder es können gleichzeitig vier
verschiedene, kleinere Ausstellungen
stattfinden, je in einem Stockwerk oder
in einer Kombination mehrerer Stock-
werke.
Das Coliseum enthält mehr als 9 Acres
(1 acre entspricht etwas mehr als 4000
Quadratmetern) benützbarer Bodenfläche.
Davon sind über 6 Acres völlig für Aus-
stellungszwecke verwendbar, der Rest
ist bestimmt für Versammlungsräume,
öffentliche Hallen, Aufbewahrungsräume,
Waschräume usw.

Einige statistische Ziffern

Besondere Sorgfalt wurde darauf gelegt,
eine Verstopfung der benachbarten Stra-
ßen durch den Verkehr zu den Ausstel-
lungsräumen zu vermeiden. Lastautos
bringen die Waren direkt in die Ausstel-
lungsräume des Erdgeschosses. Ferner
führt eine Rampe für Lastautos direkt von
der 58. Straße zum Hauptausstellungs-
raum im ersten Stock der großen Halle.
Hier sind einige Zahlen, die Höhe, Dimen-
sionen usw. des Coliseums erkennen
lassen.

Breite des Gebäudes 58. bis	
60. Straße	140 m
Tiefe von Columbus Circle aus ..	108 m
Höhe der Ausstellungshalle	35 m
Höhe des Bürohochhauses	80 m

Fläche der 4 Ausstellungs-Stock- werke	273,672
13 Versammlungsräume	17,584
Büro Räume im Coliseum	17,262
Service-Räume	87,278

Garage im Sub-Basement	159,902
Garage im Basement	154,940
Bürohochhaus	679,700

Bürohochhaus des Coliseums

Der Turm des Bürohochhauses ist ein
wesentlicher Bestandteil des ganzen
Projektes. Jeder einzelne Raum in ihm
ist air-conditioned, es besteht eine zen-
trale Klimaanlage.
Großer Wert wird bei Neubauten in New
York heute auf hinreichenden Garage-
raum zur Unterbringung der parkenden
Wagen gelegt. In vielen Orten besteht
die Verfügung, daß Baugenehmigungen
nur erteilt werden, wenn die entsprechende
Menge Raum für Garage oder Parken im
Freien zur Verfügung gestellt wird. Die
beiden Basements, die unter dem neuen
Coliseum für parkende Wagen oder als
Garagen vorhanden sind, enthalten Raum
für 666 selbstgeparkte Autos oder für
850 Wagen zu Zeiten, da sie von Garagen-
helfern geordnet werden.

Architekten und Baumeister

Die Entwürfe zu der Ausstellungshalle,
dem Bürohochhaus und den damit zu-
sammenhängenden Gebäuden wurden
von den Architekten Leon und Lionel
Levy hergestellt. Die Bauten – und ebenso
die vorausgehenden Abbrucharbeiten –
wurden von der Triborough Bridge and
Tunnel Authority gemeinsam den Firmen
Walsh Construction Company, George
A. Fuller Company und Slattery Contract-
ing Co., Inc. übertragen.
Nunmehr hat die «Coliseum Exhibition
Corporation» das New Yorker Coliseum
von der Authority für einen Zeitraum von
zehn Jahren gemietet. Es wurde dabei
eine Minimumgarantie von 300 000 Dollar
pro Jahr festgelegt, dazu kommt noch ein
gradmäßig ansteigender Prozentsatz des
Bruttoeinkommens. Das 20 Stockwerke
enthaltende Bürohochhaus wird separat
vermietet.
Das New Yorker Coliseum ist die einzige

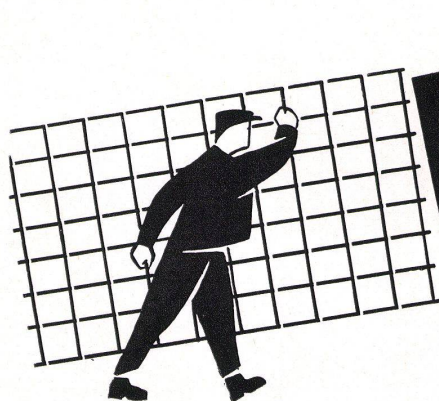
Ausstellungshalle in den Vereinigten
Staaten, in der alle Ausstellungsräume
air-conditioned sind. Die Möglichkeiten,
die Lastautos mit den Ausstellungsgegen-
ständen direkt in die Ausstellungshalle zu
bringen, wird besonders hoch bewertet.
Die Kosten des Aufbaus einer Ausstel-
lung sollen sich dadurch um etwa 50 %
verringern. Das Abladen auf der Straße
wird auf diese Weise vermieden, ebenso
die Extraarbeit, die damit verbunden ist
und nicht zuletzt die Verkehrsbehinderun-
gen auf der Straße.
Die Beleuchtung im New Yorker Coliseum
ist ganz modern, im wesentlichen indirek-
tes fluoreszierendes Licht mit verschieb-
barer Stärke. In den Decken sind Beleuch-
tungsvorrichtungen eingebaut, die eine
besonders starke Belichtung bestimmter
Gruppen von Gegenständen ermöglichen.

Dr. W. Sch.

Praktische Schalungsdübel für variationsreiche Befestigungen

Je größer die Bauobjekte, je schneller die
Baumethoden, um so mehr spielt die
Berücksichtigung aller für den fertigen
Bau rationell wirkender Faktoren schon
bei der Planung eine oft entscheidende
Rolle.
Gerade infolge der weitgehenden Spezia-
lisierung und Arbeitsaufteilung ist es im
Hinblick auf die angestrebte Rationalisie-
rung der Bauindustrie und des Bauens
überhaupt unerlässlich, bei der Planung
schon stets den Bau als Ganzes im Auge
zu halten, denn nur so lassen sich die
Gesamtkosten oft empfindlich senken.
Das trifft vor allem für die moderne Beton-
bauweise zu, bei der schon vor dem Ver-
guß eine Menge von Installations- und
Montagearbeiten berücksichtigt werden
können, die sonst später unvermeidlich
zeitraubende Nacharbeiten notwendig
machen.
Da man heute sehr viel mit Plattenver-
kleidungen bei Wand und Decke arbei-

tet, – im Hinblick auf die dadurch ermög-
lichten Verbesserungen der Wärme- und
Schallisolation, oder wie z. B. bei
Kühlräumen und Gefrierräumen zur Ver-
besserung der Kälte-Isolation, – ist es für
die Planung wichtig, mit einfachen, aber
genauen und zuverlässigen Hilfsmitteln
die dafür erforderlichen Befestigungs-
möglichkeiten schon beim Betonieren zu
schaffen. Das ist natürlich auch für die
Montage von Hängendecken, von Rohr-
leitungen direkt an Betondecken in Keller-
räumen etwa, oder in Zwischendecken
wichtig. Die Befestigungen für Heizkörper,
Lüftungen, Klima-Anlagen, Rohraufhän-
gungen, von Wärme- und Schallisolie-
rungen, die Verlattung von Hängendecken,
Hohldecken und Dekorationen lassen sich
alle schon in der Bauplanung genau be-
stimmen und vor allem auch praktisch be-
rücksichtigen, wenn man für diese Be-
festigungsarbeiten einen neuartigen Schal-
ungs-Dübel und Schalungsdübel ver-
wendet, die mit der Armierung vergossen
werden und ein Trägerelement von hoher
Zugkraft darstellen. (Man hat in gesundem
Deckenbeton eine Zugkraft von 400 bis
450 kg gemessen.) Um möglichst allen
praktisch vorkommenden Befestigungs-
anforderungen mit einem einzigen Dübel-
format entsprechen zu können, wurde
z. B. der Hilti-Schalungsdübel aus einem
hochwertigen, gehärteten und rostfrei
verzinkten Stahl in einer zweckentspre-
chenden Verankerungs- und Befestig-
ungsform geschaffen. Um diese Dübel
einwandfrei schnell und vor allem punkt-
genau zu setzen, entwickelte man den
bis zur größtmöglichen Vereinfachung
durchkonstruierten Hilti-Schalungsdübel,
ein dörperähnliches Gerät, das kon-
struktiv auf die Spezial-Schalungsdübel
abgestimmt ist. Man braucht lediglich
durch einen Druck auf einen Knopf die
Vorbedingung für das Einsetzen des
Schalungsdübels zu schaffen, den Dübel
mit Dübel beispielsweise bei Eisenbeton
vor der Betonierung zwischen die ver-



Mit profilierten

PERFEKT
Armierungsnetzen

besser, billiger und
rascher bauen!

Mehr als 50% Gewichtsersparnis
Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:

EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte

Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92